

# Die mit der Keule kommen... Muss das sein?

Beitrag von „Kris24“ vom 31. Dezember 2022 16:55

## Zitat von Plattenspieler

Dann muss er den "Unterrichtsstoff" ändern, anpassen oder anders aufbereiten, damit die SuS in der Lage sind, ihn zu verstehen. Das ist doch unsere Kernaufgabe als Lehrer?

Das musst du doch auch bei SuS ohne Förderbedarf? Oder verstehen die alle alles sofort und du nutzt die gleichen Unterrichtsinhalte, -materialien und Vermittlungsmethoden für alle Klassen und SuS?

Und dann schafft jeder Abitur, wenn ich mich nur genug anstrenge?

Der große Unterschied zwischen (fast allen) Gymnasiallehrern und anderen Lehrern ist, dass wir zuerst das Fach studiert haben und nicht zuerst Lehrer wurden. Das höre ich auch bei meinen Kollegen vor Ort (erinnere mich z. B. an Gespräche mit Kollegen mit Französisch). Natürlich gibt es überall auch welche, die nur einen Job machen und solange sie gut bezahlt werden, fast alles tun. Sind wir deshalb schlechtere Menschen, schlechtere Lehrer? Nein, wir haben nur andere Ziele, ich freue mich, wenn meine Kursschüler erfolgreich Chemie oder Medizin studieren (ca. 50 % meiner LK-Schüler), weil ich sie optimal vorbereitet habe (mir wird regelmäßig teilweise Jahre später dafür Danke gesagt).

Ich schrieb bereits einmal, ich würde lieber im Labor forschen als Lehrer ohne Chemieunterricht sein. Und deshalb möchte ich weder an einem anderen Schultyp noch ein anderes Fach unterrichten (einzelne Stunden kann ich mich überwinden, nicht alles muss immer Spaß machen, aber ich vertrete trotz Mehrarbeit weitaus lieber Chemie als z. B. Englisch). Dauerhaft könnte ich es nur freudlos. Da dies oder ähnliches bereits mehrfach geschrieben wurde, kannst du dies offensichtlich nicht verstehen, fehlt dir das Einfühlungsvermögen.

Und vielleicht ist es anderen Kollegen von Grundschule etc. ("wir müssen doch auch differenziert unterrichten") nicht klar, wie viel mehr Stoff wir durchnehmen müssen. Ich sehe es bei unseren Fünftklässlern, die dies noch nicht gewohnt sind. Wer nicht schnell lernt, dass jede Woche wichtig ist, dass jede Woche neue Themen dran kommen, bekommt massiv Probleme. Ich kann leider nur begrenzt wiederholen, ich muss in Mathe alle Themen schaffen, sonst reicht das nächste Schuljahr nicht. Am Ende warten zentrale Arbeiten.

Und zur Arbeitszeit. Alle mir bekannten Studien weisen für Gymnasiallehrer am meisten Jahresstunden aus. Manchmal wünsche ich mir auch mehr Zeit für einzelne Themen nur was soll gestrichen werden? (Bei der "Entrümpelung" der Bildungspläne bei Umstellung von G9 auf G8 in Baden-Württemberg wurde in Mathe die Übungsphasen gestrichen. Jetzt bleibt noch

weniger Zeit, einzelne Schüler anzusprechen. Ich habe aktuell 31 Schüler in Klasse 5 und nur noch 4 statt 5 Stunden und zusätzlich Einführung der negativen Zahlen im Vergleich zu früher. Ich habe für einzelne Schüler höchstens 1 Minute pro Stunde Zeit.)

Wenn alle Schwache fördern, wer kümmert sich um die Leistungsstarke? Auch die benötigen Förderung (und dafür sind Gymnasien da). Aber es heißt ja oft, dass in Deutschland nur Mittelmaß gefragt ist.